Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09290446
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Nordstraße 52
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 3073/c

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; reduzierte Putzfassade, reicher Stuck im Eingangsbereich, Zeugnis der Stadterweiterung im Gerberviertel, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Julius Ferdinand Müller ersteigerte das Grundstück als Bauplatz 2 des Parzellierungsplanes 2468 aus Händen der Stadt Leipzig und stellte Ende April 1886 Antrag auf Ausschachtungsbeginn; als Bauherr wird in Folge Frau Wilhelmine verheiratete Müller genannt. Zeichnungen für das zweispännige Mietshaus fertigte der Architekt Franz Hannemann. Im Revisionsbericht vom 21. September 1886 ist zu lesen, "daß der Neubau der Frau verehl. Müller an der Nordstraße im Mauerwerk und Putz fertig gestellt ist". Die Schlussabnahme erfolgte im März des Folgejahres. Eine Dachwohnung kam 1906-1997 zur Einrichtung, eine weitere in späteren Jahren ohne Genehmigung. 1934 sollte immerhin ein Strang mit Bädern und innenliegenden Aborten ausgestattet werden. Sanierung, Umbau und Aufzugseinbau erfolgten 1999 nach Plänen von Dipl.-Ing. Architekt M. Aretz. Hinter der 1999 noch geglätteten und ihrer historistischen Stuckdekoration beraubten Putzfassade mit überwiegend erhaltenen profilierten Gesimsen, den beiden jeweils zweiachsigen Seitenrisaliten, den originalen Kellerfensterstürzen und dem Mezzaningeschoss befindet sich eine überdurchschnittliche historistische Flur- und Treppenhausausstattung, wozu auch die zweiflüglige Hauseingangstür mit halbrundem Oberlicht gehört.
LfD/2016, 2022

Datierung	1886 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09290446 J**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.